



Kommse rein, könnse rausgucken: Johann Schuierer, Christa Pawlofski, Achim Eichholz, Stefan Moers und Werner Geister informierten in den Räumen der Silixen-AG zum „Seidenpudelspitz“-Projekt. Foto: Kolb

Der Weihnachtsmann im Schwimmbad

BAYREUTH. Der Weihnachtsmann ist eine Wasserratte – zumindest am kommenden Sonntag, 2. Dezember. Von 14 bis 18 Uhr wird der Mann das Stadtbad Bayreuth besuchen. Ab 14.30 Uhr treibt er auf einer Insel durch das Mehrzweckbecken und verteilt Geschenke, dann lässt er sich von einem aufblasbaren Wal und seinen kleinen Fans durch das Schwimmbecken ziehen. Außerdem gibt es Spiele und Spaß im und am Wasser.

Bei seinen Rundgängen durch die einzelnen Bereiche des Stadtbades wird der Weihnachtsmann auch die großen Bad- und Saunabesucher beschenken. In der Saunawelt zelebriert er wieder seine berühmten Nikolaus-Aufgüsse.

Und er wird seine spektakulären Sprünge ins Mehrzweckbecken vorführen, die in den vergangenen Jahren die Badegäste begeistert haben. red

Besinnliche Feier mit Pflegebedürftigen

BAYREUTH. Ein etwas anderes Weihnachtsfest zu feiern, dazu lädt die Gemeinschaft Sant Egidio ein. In Bayreuth feiert sie zum zehnten Mal das Weihnachtsfest mit alten und pflegebedürftigen Menschen in einem Pflegeheim. An einem der Weihnachtsfeiertage werden Alt und Jung gemeinsam die Geburt Jesu Christi feiern. Das Fest soll um 14.30 Uhr beginnen und bis etwa 17 Uhr dauern. Es wird noch Hilfe beim Vorbereiten und Aufräumen, beim Servieren und beim Abholen der Gäste benötigt. Genaueres soll beim Vorbereitungstreffen am Samstag, 1. Dezember, ab 15 Uhr im Zimmer St. Heinrich im Pfarrzentrum der Schlosskirche, Schlossberglein 1, besprochen werden. red

Senioren wandern

BAYREUTH. Die Bayreuther Ortsgruppe des Fichtelgebirgsvereins bietet am Sonntag, 2. Dezember, eine etwa zehn Kilometer lange Seniorenwanderung von Untersteinach nach St. Johannis an. Treffpunkt zur Abfahrt nach Untersteinach ist um 10.45 Uhr in der Schalterhalle im Hauptbahnhof. Der Rückweg nach St. Johannis erfolgt über Döhlau, Höflas, Laineck und Eremitage. Nach einer Einkehr in der Eremitenklause geht es mit dem Bus zurück zum Hauptbahnhof. Eine Anmeldung bei Wanderführerin Hilde Willer ist bis Donnerstag unter Telefon 09 21/5 39 52 erforderlich. red

Spielerische Entdeckung der Stadt

15 Künstler, eine Straße: „Seidenpudelspitz“-Projekt nimmt Gestalt an – Sam Hopkins kehrt zurück

BAYREUTH
Von Michael Weiser

Der „Seidenpudelspitz“ wirft seine Schatten voraus: Das Projekt der Silixen-AG zum 250. Geburtstag Jean Pauls im März 2013 nimmt Gestalt an. Jetzt gab die Bayreuther Künstlergruppe Einblick in den Stand der Aktion, die Bayreuths Friedrichstraße ab 16. März für vier Tage in eine Kunstmeile verwandelt.

Silixen: Das Wort könnte sich von Silex ableiten, vom Feuerstein, es könnte bedeuten, dass sich die Silixen-AG als Stein des Anstoßes versteht, der die Bayreuther entflammt für ihren Jean Paul. Tut es aber nicht: Silixen ist der Name eines Ortes in Nordrhein-West-

falen, dem sich AG-Mitglied Achim Eichholz verbunden fühlt. Nichtsdestotrotz sollen tatsächlich Funken sprühen – die Silixen-AG will eine Art der Kunst inszenieren, die „etwas fürs Leben ist“, wie Johann Schuierer und Werner Geister versprechen. Die beiden sehen sich als Kuratoren des „Seidenpudelspitz“, benannt nach einer typischen Wortschöpfung von Jean Paul. Ein grinsender rosa Hund – es könnte auch eine gut gelaunte Wollmilchsaue sein – ist das Wappentier. „Es herrscht eine ziemliche Nachfrage nach den Karten mit dem Logo“, sagt Schuierer.

Insgesamt 15 Künstler machen mit, darunter Sam Hopkins, im Herbst vergangenen Jahres Gastkünstler am Iwalewa-Haus in Bayreuth. Seitdem sind seine Aktien an der Kunstbörse gestie-

gen. „Wir haben Glück, dass er schon im Boot war“, sagt Schuierer. Hopkins macht irgendwas mit Internet, was genau, ist noch nicht bekannt, aber es steht für das „Seidenpudelspitz“-Konzept, Disziplinen wie Video, Grafik, Installation und Landart zusammenzubinden.

Bespielt wird die Ecke der Stadt, an der Jean Paul lebte. Etwa die Stadthalle, der Jean-Paul-Platz (der bronzene Dichter darf dann auf schlemmende Menschen gnädig herabschauen), ein Palais, das gerade saniert wird, der Mannsbrau. Gleich drei Künstler sind bei Steingraeber vertreten und wollen Neugier etwa auf den Hof wecken. Denn es geht um eine spielerische Neuentdeckung einer scheinbar bestens bekannten Innenstadt, die man meist

nur zum Einkaufen besucht. Kunst, die sich des öffentlichen Raums bemächtigt, eine Vier-Tage-Performance: „Das ist für Bayreuth ein neuer Ansatz“, sagt Schuierer, „das ist nicht nur Kunst, das betrifft auch die Gestaltung der Stadt und das Verhältnis der Bürger zu ihr.“

Die Kuratoren sind sich nicht in jedem Punkt hundertprozentig einig. Sagt Schuierer: „Das ist der Versuch, mit gestalterischen Mitteln die Neugier der Bayreuther zu wecken.“ „Ist es nicht“, sagt Geister und lacht, „es ist das Unternehmen, mit aktuellen künstlerischen Sprachen auf Jean Pauls künstlerischen Ansatz und seinen 250. Geburtstag aufmerksam zu machen.“ Wäre ja auch schlimm, wenn bei den Machern nicht immer mal wieder der kreative Funke flöge.

GESCHÄFTSWELT



Rotmain-Center spendet 1500 Euro

Die Werkstatt für behinderte Menschen der Diakonie Bayreuth kann sich über eine Spende in Höhe von 1500 Euro freuen. Die Managerin des Rotmain-Centers, Isabel Belka (Fünfte von links),

überreichte gestern den Scheck. Das Geld war anlässlich des 15. Geburtstags im vergangenen Oktober an der Proseccobar im Rotmain-Center eingenommen worden. Foto: Wittek

Image mit Kratzer

Landesinnung der Friseur tagt erstmals in Bayreuth

BAYREUTH

Eine Premiere verzeichnet die Bayreuther Friseurinnung im hundertsten Jahr ihres Bestehens: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte trafen sich am Montag die Mitglieder des Landesinnungsverbandes des bayerischen Friseurhandwerks in Bayreuth zur Herbstversammlung. Im Mittelpunkt stand dabei ein Problem, das viele Handwerksbetriebe belastet: Der Nachwuchsmangel.

„Wer werden versuchen, mit einer Imagekampagne mehr junge Menschen für den Beruf des Friseurs zu interessieren“, sagte Landesinnungsmeister Andreas Popp bei einem Pressegespräch. Dazu werde ab dieser Woche in Salons, Schulen und in der Öffentlichkeit gezielt Werbung betrieben. Zwei Gründe macht Popp für den Nachwuchsmangel verantwortlich: Die deutlich geringere Zahl von Schulabgängern und das angekratzte Image des

Friseurberufes. „Die immer wiederkehrende Berichterstattung in einschlägigen Medien über niedrige Löhne schreckt viele junge Menschen ab, diesen Handwerksberuf zu ergreifen“, sagte Popp. Dabei seien die Verdienstmöglichkeiten gar nicht so schlecht, betonte der Landesinnungsmeister. Zumindest bei einem Großteil der 80 000 Friseurbetriebe in Deutschland. Natürlich gebe es schwarze Schafe unter den Betriebsinhabern. Und es sei eben auch Realität, dass mache Friseurbetriebe in den neuen Bundesländern Stundenlöhne unter fünf Euro zahlen. „Eine erschreckende Zahl“, so Bayreuths Obermeister Volker Bomblies. Damit soll aber bis zum Jahre 2014 Schluss sein. Dann soll im Friseurhandwerk ein Mindestlohn von 8,50 Euro gelten. Was natürlich dazu führen werde, dass sich die Kosten für den Kunden erhöhen werden. Aber schon heute, betonte Bomblies, seien

die Unkosten für die Betriebe kaum mehr zu stemmen. Unter anderem die Erhöhung der Stromkosten stelle viele Betriebsinhaber vor große Probleme. Deshalb führe an einer Preiserhöhung kein Weg mehr vorbei.

Probleme bereitet den Friseuren auch der Preiskampf. Doch nicht die großen Ketten – das größte Unternehmen betreibt in Deutschland 1000 Salons – würde den Preiskampf einheizen, sondern eher die lokalen, kleinen Ketten mit fünf bis zehn Betrieben. Dieser innerörtlicher Konkurrenzkampf schade dem Friseurhandwerk deutlich mehr.

Trotzdem alledem gehe es dem Friseurhandwerk noch immer gut, sagte Popp. Das liege auch an der zunehmenden Zahl von Kunden. „Es gehen wieder mehr Leute zum Friseur“, freute sich Popp. Allerdings lägen zwischen den Friseurbesuchen längere Abstände als früher. gb

KURZ NOTIERT

Sperrung: Die Wolfsgasse wird am Mittwoch, 28. November, im Einmündungsbereich zur Bismarckstraße wegen Dacharbeiten vollständig gesperrt. Anlieger können aber von der Erlanger Straße kommend bis zur Baustelle fahren.

Vortrag zur Ausstellung: Intime Einblicke in die Werkstatt berühmter Künstler gestattet die Ausstellung „Mythos Atelier – Von Caspar David Friedrich bis Picasso“, die derzeit in der Staatsgalerie Stuttgart läuft. Die Vhs Bayreuth veranstaltet dazu am Mittwoch, 28. November, um 20 Uhr einen

Vortrag mit dem Nürnberger Künstler und Galeristen Klemens Wuttke. 20 Künstler, deren Schaffensperioden 200 Jahre Kunstgeschichte abdecken, werden in diesem Diavortrag im Historischen Sitzungssaal des Kunstmuseums (Maxstraße 33) vorgestellt. Der Vortrag dient als Einführung für eine Kunstfahrt nach Stuttgart, die im Januar geplant ist.

Weihnachtskarten vom Hospiz: Drei Künstler aus der Region haben ehrenamtlich Motive für die Weihnachtskarten des Bayreuther Albert-Schweitzer-Hospizes gestaltet. Die Karten von

Hermien Stellmacher, Andrea Wunderlich und Peter Coler werden am Mittwoch und Donnerstag im Rotmain-Center zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt zu 100 Prozent dem Hospiz zugute. Der Verkaufsstand befindet sich im 1. Stock des Centers bei der Rolltreppe.

Sprachencafé: Die französische Sprache steht am Donnerstag, 29. November, ab 16.30 Uhr im Café Samocca im RW 21 auf dem Programm. Marie-Renee Sperber moderiert das lockere Gespräch, in das sich ohne Gebühren und Anmeldung alle Interessierten mit

Französischkenntnissen einschalten können.

Weihnachtliches Brauchtum: Die Pflege von Brauchtum und Kultur steht bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft im Mittelpunkt – auch bei der vorweihnachtlichen Feier am Samstag, 1. Dezember. Beginn ist um 14 Uhr im Vereinsheim der BTS, 99 Gärten. Geboten wird ein buntes Programm mit Flötenspiel, Gedichten, Lesungen und weihnachtlichen Liedern. Gäste sind willkommen, Kinder ebenso.

Lesestunden: Auch im Dezember fin-

den jeden Mittwoch (5., 12., 19. Dezember) um 16 Uhr und jeden Samstag (1., 8., 15., 22. Dezember) um 11 Uhr Vorlesestunden im Gruppenforum der Kinderbibliothek in RW 21 statt. Die Vorleser der Stadtbibliothek, die in einem Seminar für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgebildet wurden, lesen interessante Geschichten vor; meist schließt sich eine kreative Mal- oder Bastelaktion an. Der Eintritt ist frei.

Caritas-Shop: Der Sozialladen des Caritasverbands Bayreuth, Bürgerreuther Straße 9, hat am Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 13 Uhr geöffnet. red